

Wolfgang Lienemann

Überlegungen zur Vorbereitung der thematischen Einheit „Normen“

1. Bitte notieren Sie für Ihr gewähltes Fallbeispiel, welchen normativen Vorstellungen Sie *intuitiv* zu folgen geneigt sind: Was sind Ihre primären Einstellungen und Überzeugungen, denen Sie erhebliche Bedeutung beimessen?
2. Lesen Sie bitte den Aufsatz von Patzig (Relativismus und Objektivität moralischer Normen) und bedenken Sie, auf welche Art Normen er sich darin bezieht, welches Verständnis von Norm(en) er voraussetzt und inwiefern er deren Relativität betont. Was versteht Patzig unter ‚Relativismus‘, und worin sieht er die Grenzen eines ‚Relativismus‘?
3. Lesen Sie bitte meine Thesen zum Normverständnis. Überlegen Sie bitte folgende Fragen im Blick auf Ihr Fallbeispiel:
 - a) Welche rechtlichen Normen bestimmen von vornherein das Feld Ihres Beispiels? (Was sind die rechtlichen Vorgegebenheiten in Ihrem Fall?)
 - b) Sind die rechtlichen Normen unumstritten, oder bedürfen Sie einer grundsätzlichen – ‚überpositiven‘ Klärung oder Begründung?
 - c) Wo kommen in welcher Weise in Ihrem Fallbeispiel moralische im Unterschied zu rechtlichen Normen ins Spiel? Wie verstehen Sie deren Verhältnis (reziprok, asymmetrisch, hierarchisch)?
4. Sie erhalten noch per e-mail eine erweiterte Fassung meiner Thesen, in denen ich Normen von Werten unterscheide. Bitte prüfen Sie diese Differenz im Blick auf Ihr Fallbeispiel.
5. Bitte überlegen Sie in den Gruppen, welche Konsequenzen Sie aus der Normendiskussion für die Auseinandersetzung mit Ihrem Fallbeispiel ziehen wollen und wie das in Ihre Darstellung insgesamt Eingang finden soll/kann.